

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 12

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

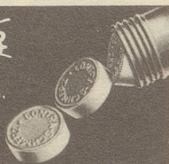
Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Contra-Schmerz

hilft bei Kopfwahl, Migräne,
Zahnweh, Monatsschmerzen,
ohne Magenbrennen zu
verursachen.

12 Tabletten Fr. 1.80



Birkenblut

für Ihre Haare Wunder tut

Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard, Faido

ST. GALLEN

Hotel Walhalla

das kleine Grandhotel



Absägen, was
zu viel ist, geht nicht,
aber schlank werden
durch

Kissinger

Entfettungs-Tabletten

das geht bestimmt!

Erhältlich in allen Apotheken
und Drogerien. Prospekte durch
Kissinger-Depot Casima (Tic.).

Gegen
hartnäckige Schuppen
und Haarausfall



hilft Ihnen garantiert

KONZENTRAT FRANCO-SUISSE
das Brennessel-Petrol
mit dem neuen Wirkstoff F in allen guten
Fachgeschäften

Flasche 1/4 Liter Fr. 6.70

ABSOLUTE GARANTIE:

Konzentrat FRANCO-SUISSE beseitigt
jede Art von Schuppen und durch
Schuppen verursachten Haarausfall.
Bei Nichterfolg zahlen wir den
vollen Kaufpreis anstandslos zurück.

JEDE FLASCHE MIT GARANTIESCHEIN



Engros: Ewald & Cie. AG. Pratteln/Basel

zu beweisen, und die nur guten, die haben
wir irgendwie doch auch nötig, gelt.

Ich bin in arger Sorge Deine Helene

Liebe Helene, mach Dir keine Sorgen we-
gen des Examens, so schlimm wird es sicher
nicht! Im übrigen glaube ich nicht an die
'Dummheit' Deines Mannes. Wahrhafte Güte
und Geduld sind nämlich auch eine Form
der Weisheit. Bethli

Chueri und das Genfer Resultat

Ich weiß es ja, liebe Hulda Autenrieth,
daß ich ein Grusel bin. Die Rägeli hat mir das
schon manchenmal gesagt und dazu nicht
halb so nett wie du in Nr. 6. Die Geschichte
mit den Essigzetschgen war ein wenig
stark, aber es ist nun einmal so: so gern ich
selber auch Essigzetschgen habe, etwa zum
Gesottenen, so unfair finde ich es, wenn man
sie ändern, die sie weniger mögen, einfach
ungefragt in den Mund schoppt. Meine Mut-
ter selig hätte gesagt, so etwas sei nicht
gentlemanlike. Halte es ferner meiner männ-
lichen Phantasielosigkeit zugute, wenn ich
Essigzetschgen mit Frauenstimmrecht asso-
ziierte. Ich bin eben sowohl ein Freund der
Essigzetschgen wie des Frauenstimmrechts.
Mit gewissen Einschränkungen natürlich. Laß
mich diese bitte näher erläutern, soweit sie
nicht die Essigzetschgen, wohl aber das
Frauenstimmrecht betreffen.

Bitte lies doch wieder einmal nach, was im
'Oechsli' oder im 'Dierauer' oder in sonst
einem Geschichtsbuch steht über das Jahr

DIE FRAU

1848 und die Jahre vorher. Damals nämlich
bekam die Schweiz ihre neue demokratische
Verfassung, die Schweizer Männer bekamen
das Recht, die Eidgenössischen Behörden,
wie wir sie heute noch haben, zu wählen.
Wie ging das zu? Zuerst siegten die Libe-
ralen in diesem und jenem Kanton. Erst der
Umschwung im Schicksalskanton St. Gallen
machte es möglich, die Volksrechte durch
eine Mehrheit von Volk und Ständen an-
nehmen zu lassen. Merke wohl: durch eine
Mehrheit von Volk und Ständen! Anders
werden auch die Frauen nicht zu ihren vol-
len demokratischen Rechten kommen kön-
nen. Du wirst doch nicht von uns verlangen,
Hulda, daß wir eine Revolution machen,
euch zuliebe? Also bleibt nur der demokra-
tische Weg der Evolution.

Nun finde ich: so, wie die Männer selber
sagen mußten, ob sie ihre vollen demokra-
tischen Rechte wollten oder nicht, sollen
auch die Frauen zuerst selber entscheiden
dürfen. Ihre Minderheit soll sich der Mehr-
heit halt fügen. Ist diese Ueberlegung so sehr
'näbenus' gedacht? Sei doch froh, daß die
Männer sich endlich dazu bequemten, euch
zu fragen, und nicht einfach weiterhin stur
und blöd 'neil' zu sagen.

Dein Eifer, deinen Mitschwern eine zu-
gegebenermaßen gute Sache notfalls auch
wider Willen einzugeben, erinnert mich an



„Ich rühre alle Deine Schönheitsmittel zusammen, Amalie, und hoffe,
Dir damit die Morgentoilette zu erleichtern!“

Peter